



# Rathaus Umschau

**Freitag, 24. Juni 2022**

Ausgabe 119

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Matthias Winckelmann	5
› Jubiläumsbier zu 50 Jahren Städtepartnerschaft München-Sapporo	6
› Münchner Freiwillige beenden Wohnraumvermittlung für Geflüchtete	7
› Stadtkämmerei erinnert an Frist zur Zweitwohnungsteuer	9
› Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Baumstraße	9
› Stadtmuseum: Künstlerinnen-Gespräch Verena Hägler & Nicola Reiter	10
› Weltladen in Haidhausen öffnet seine Türen	10
› Architekturwoche: Radtouren durch Neuperlach	10
› Online-Infoveranstaltung zum Radentscheid	11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 14 Uhr, Städtisches Atelierhaus Baumstraße,  
Baumstraße 8b/Klenzestraße 85 Rückgebäude**

Eröffnung der Offenen Ateliers 2022 mit Grußworten von Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Rund 40 Künstler\*innen öffnen am 25. und 26. Juni ihre Ateliers für das interessierte Publikum.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 15 Uhr, TSV München-Ost, Sieboldstraße 4**

Sportbürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zum 125-jährigen Bestehen des TSV München-Ost. Weitere Redner sind Uli Hesse, Vorstand des TSV München-Ost, und Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 16 Uhr, Atelierhaus Streitfeld, Streitfeldstraße 33**

Zum zehnjährigen Bestehen des Atelierhauses Streitfeld sprechen Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl Grußworte. Des Weiteren sprechen Fabian Ewald, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim), Stefan Schneider, Vorstand der KunstWohnWerke, Stefan Stefinsky, Aufsichtsrat KunstWohnWerke e.G., sowie Sabine Straub, Mitglied der ersten Stunde im Projekt Streitfeld.

Das Atelierhaus ist das erste Projekt der Genossenschaft KunstWohnWerke eG, um für Künstlerinnen, Künstler und Kreative bezahlbare und nachhaltige Gewerbe- und Wohnräume anzubieten. Zum zehnjährigen Jubiläum wird am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Juni, zu offenen Ateliers mit Live-Programm eingeladen. Informationen unter [www.streitfeld-offen.net](http://www.streitfeld-offen.net).

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 17 Uhr, Kreativquartier am Leonrodplatz, Import-Export, Schwere-Reiter-Straße 2h**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort zur Eröffnung des „Yeah! Festivals“, Münchens erstem Zero-Waste-Festival. Organisiert wird die Veranstaltung vom Münchner Kreativkollektiv rehab republic.

Die Besucher\*innen erwartet ein abwechslungsreiches Musikprogramm, leckeres Essen aus geretteten Lebensmitteln, Upcycling-Workshops, Ak-

tionen rund um das Thema Müllvermeidung und vieles mehr. Das Festival findet in Kooperation mit Partner\*innen wie dem Abfallwirtschaftsbetrieb München, Community Kitchen und Kreislaufschränke München e. V. statt.

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Staatstheater am Gärtnerplatz**

Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Verleihung des Tanzpreises an das Ballettensemble des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Wiederholung

**Samstag, 25. Juni, 20.30 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz**

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt die jungen Gäste des diesjährigen Rathaus-Clubblings „18.jetzt“.

Wiederholung

**Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr, SV Neuperlach München, Sportcenter SVN, Staudingerstraße 20**

Sportbürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zur Ehrungsveranstaltung des SV Neuperlach München. Weitere Redner sind Kurt Damaschke, 1. Vorsitzender des SV Neuperlach, und Markus Rinderspacher, Vizepräsident des Bayerischen Landtags.

**Sonntag, 26. Juni, 13.45 Uhr, Olympiapark, Plattform im Olympiasee**

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt im Rahmen des Actionsport-Festivals „Munich Mash“ die Siegerehrung beim Skate-Finale der Frauen vor. Nach zwei Jahren Zwangspause ist das Actionsport-Festival zurück. Vom 24. bis 26. Juni finden die Wettbewerbe im Skateboard-, Wakeboard- und BMX-Sport statt. Alle Informationen unter [www.munich-mash.com](http://www.munich-mash.com)

Wiederholung

**Montag, 27. Juni, 9 Uhr, Justizpalast, Prielmayerstraße 7**

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk spricht Grußworte beim 13. Mietgerichtstag.

Wiederholung

**Montag, 27. Juni, 11 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19 A**

Presserundgang mit Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle durch das komplett neu gestaltete Bürgerbüro im KVR-Hauptgebäude mit neuem digitalem Besucherleitsystem und neuen Serviceschaltern. Es besteht die Gelegenheit, mit Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle über seine Amtszeit ins Gespräch zu kommen; er geht Ende Juni in Ruhestand.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotografen geeignet. Treffpunkt ist vor dem Treppenaufgang des Eingangs Ruppertstraße 19A an der Stirnseite des Gebäudes.

Wiederholung

**Montag, 27. Juni, 12.30 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube (Veranstaltungs-ort geändert)**

Oberbürgermeister Dieter Reiter verabschiedet IT-Referent Thomas Bönig.

Wiederholung

**Montag, 27. Juni, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Zur Verleihung der Kerschensteiner Medaille an Haimo Liebich sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und Alt-Oberbürgermeister Christian Ude. Die Laudatio hält der frühere Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die Medaille ist die Auszeichnung der Landeshauptstadt München für Persönlichkeiten, die sich um die Bildung der Münchner Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verdient gemacht haben. Zum musikalischen Auftakt spielt Matthias Well mit Begleitung.

**Dienstag, 28. Juni, 11 Uhr, Rathausgalerie**

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellen Kulturreferent Anton Biebl und Dr. Elisabeth Hartung als Gesamtkoordinatorin des Jubiläumsprogramms das Festival des Spiels, des Sports und der Kunst vor, das vom 1. bis 9. Juli im Olympiapark stattfindet. Es ist die zentrale Veranstaltung der Stadt im Jubiläumsjahr, 50 Jahre nach den Olympischen Spielen in München 1972. Das Festival beginnt mit einer großen Eröffnungsfeier am 1. Juli in der Olympiahalle, am Tag darauf folgt eine bunte Parade mit 4.000 Mitwirkenden vom Kunstareal zum Olympiapark. Kunst, Musik- und Mitmachaktionen von und mit über 181 Künstler\*innen im Park, Stadtteilstefte und die Münchner Sportspiele am 2. und 3. Juli sowie eine Ausstellung über die Kunst der Olympischen Spiele 1972 in der Rathausgalerie sind Teil des Festivals. Das komplette Jubiläumsprogramm, das ganzjährig stattfindet, ist unter [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de) abrufbar.

**Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, Rathausgalerie**

Eröffnung der Ausstellung „Kunst für Olympia 1972“ durch Kulturreferent Anton Biebl und Kuratorin Dr. Elisabeth Hartung. Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, Filme, Fotos und Dokumente zu den geplanten und realisierten Kunstwerken für die Olympischen Spiele 1972. International renommierte Künstler\*innen entwickelten vor 50 Jahren Konzepte, die bis heute nachwirken. Im Rahmen der „Spielstraße“ fanden innovative und teilweise radikale Kunstaktionen statt. Wichtige Leihgaben für die Ausstellung kom-

men aus dem Archiv Werner Ruhnau Essen, vom Künstler Heinz Mack, der ZERO Foundation Düsseldorf und den Archiven und Museen der Stadt München.

Die Ausstellung ist von 30. Juni bis 11. September Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

## Meldungen

### **OB Reiter kondoliert zum Tod von Matthias Winckelmann**

(24.6.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert der Witwe von Matthias Winckelmann: „Mit tiefer Betroffenheit habe ich vom Tod Ihres Mannes erfahren. Zu diesem schmerzlichen Verlust möchte ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und vor allem persönlich mein großes Mitgefühl aussprechen. Mit Matthias Winckelmann verliert die Jazzwelt und unsere Stadt einen Musikproduzenten von internationalem Rang, dessen kompromissloser Einsatz für die von ihm so geliebte Musiksparte und dessen ansteckende Begeisterung für diese Musik legendär ist. Das Jazzlabel ENJA Records, das er 1971 gemeinsam mit Horst Weber gründete, erlangte innerhalb kürzester Zeit weit über die Grenzen Europas hinaus Berühmtheit. Ab 1986 trennten sich die Label-Wege von Horst Weber und Ihrem Mann, unter dessen Leitung fortan das Label ENJA Records Matthias Winckelmann mit vielen Produktionen internationale Jazzgeschichte schrieb. Beeindruckend ist hierbei nicht nur die Liste der renommierten Musiker\*innen, die im Laufe der Jahre für ENJA Records aufgenommen haben – als Beispiele seien hier nur Chet Baker, Mal Waldron, George Gruntz, Ray Anderson, Dusko Goykovich, Abdullah Ibrahim und Rabih Abouh-Khalil genannt. Sondern auch die Konsequenz, mit der das Label ENJA Records auch heute jungen Musikerinnen und Musikern einen Platz bietet. In einem Interview meinte Matthias Winckelmann einmal, dass das Label nie ein Bebop-Museum sein sollte. Jazz war für ihn immer eine lebendige, sich weiterentwickelnde Musik. Legendär ist auch die persönliche Freundschaft, die Ihr Mann und Sie zu vielen der Musikerinnen und Musikern pflegten und die weit über eine rein berufliche Beziehung hinaus ging. Alle, die mit Ihrem Mann zu tun hatten, erinnern sich als erstes an seinen nie versiegenden Enthusiasmus und seine gewinnende Freude, an das beglückende Lächeln in seinem Gesicht, wenn es um seinen Lebensinhalt, den Jazz, ging.

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen und allen Familienmitgliedern viel Kraft und für die Zukunft Trost in der sicheren Gewissheit, dass sowohl von den Jazzfans weltweit als auch besonders hier in München das ehrende Andenken an Ihren Mann bewahrt werden wird.“

**Jubiläumsbier zu 50 Jahren Städtepartnerschaft München-Sapporo** (24.6.2022 – teilweise voraus) Zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen München und Sapporo haben die sechs Münchner Traditionsbrauereien ein Partnerschaftsbier gebraut. Den ersten Schluck probierten jetzt Oberbürgermeister Dieter Reiter, der japanische Generalkonsul Nobutaka Maekawa, Olympiapark-Geschäftsführerin Marion Schöne und der Vorsitzende des Vereins Münchener Brauereien, Andreas Steinfatt.



*Stoßen auf 50 Jahre Städtepartnerschaft an (v.l.): Andreas Steinfatt, Marion Schöne, Generalkonsul Nobutaka Maekawa und OB Dieter Reiter. (Foto: Michael Nagy/Presseamt).*

Andreas Steinfatt zapfte in der Ratstrinkstube des Rathauses das erste Fass an und überreichte OB Reiter, Generalkonsul Maekawa und Olympiapark-Geschäftsführerin Schöne den ersten Schluck des Partnerschaftsbiers im Steinkrug. Das Bier ist ein für München typisches Helles, gebraut in einem Münchner Sudhaus nach dem Reinheitsgebot von 1487. Flaschen- und Fassetikett tragen das offizielle Partnerschaftslogo, das in Sapporo eigens für das Jubiläum entworfen wurde. Erhältlich ist das Bier von 1. bis 9. Juli ausschließlich im Olympiapark während der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Olympischen Spiele.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „München und Sapporo sind zwar fast 9.000 Kilometer voneinander entfernt, die Beziehungen unserer Städte sind aber seit 50 Jahren eng und freundschaftlich. Weil man mit guten Freunden gerne mal auf ein Bier geht, freut mich die Idee, ein Partner-

schaftsbier zum Jubiläum zu brauen. Sie greift nicht nur die Biertradition auf, die in beiden Städten gelebt wird – sie soll auch zeigen, dass wir uns auf die nächsten 50 Jahre Städtepartnerschaft freuen und darauf anstoßen wollen. Mein Dank gilt deshalb den Münchner Brauereien, die das Partnerschaftsbier gebraut haben. Es schmeckt mir ausgezeichnet.“

Generalkonsul Nobutaka Maekawa: „Die Stadt Sapporo gilt als Pionier des Bierbrauens in Japan und als Region, die in Japan typischerweise mit Bier in Verbindung gebracht wird. Damit stellt das Bier, das als Sinnbild für das Münchner Lebensgefühl und seine Kultur steht, gemeinsam mit den Olympischen Spielen ein wunderbares Band dar, das die beiden Städte München und Sapporo miteinander verbindet. Ich würde mich von Herzen freuen, wenn das Jubiläumsbier die Bande zwischen unseren beiden Städten weiter stärken und die Freundschaft zwischen unseren Ländern auch künftig vertiefen würde.“

Andreas Steinfatt, Vorsitzender des Vereins Münchener Brauereien: „Wir stoßen an auf 50 Jahre kulturellen Austausch zwischen Sapporo und München! Einen ganz herzlichen Dank an alle, die sich für diese großartige und erfolgreiche Partnerschaft engagieren. Wir freuen uns, mit dem Partnerschaftsbier unserer Münchner Traditionsbrauereien ein Teil dieses Jubiläums zu sein und unseren Beitrag zu den vielfältigen Jubiläumsaktivitäten im Olympiapark leisten zu können.“

Olympiapark-Geschäftsführerin Marion Schöne: „Das Bier schmeckt sommerlich, leicht und süffig. Jetzt freue ich mich sehr, das Partnerschaftsbier während unserer Festwoche im Olympiapark auszuschenken. Die Ausgabe aber ist limitiert. Die Leute sollten sich deshalb ranhalten.“

Die Städtepartnerschaft zwischen Sapporo und München entstand 1972 im Rahmen der Olympischen Spiele, als München die Sommerspiele und Sapporo die Winterspiele austrug. Wie München ist auch Sapporo für seine Brautradition bekannt. Dort wurde im 19. Jahrhundert Japans erste Brauerei errichtet. Der kulturelle Austausch wird bis heute gepflegt und ist in beiden Städten an vielen Orten sichtbar, etwa durch Bauwerke und Denkmäler wie die München-Brücke und den Maibaum in Sapporo oder in München das japanische Teehaus im Englischen Garten und den im Olympiapark gelegenen Sapporobogen.

### **Münchner Freiwillige beenden Wohnraumvermittlung für Geflüchtete**

(24.6.2022) Die Münchner Freiwilligen vermitteln ab Sonntag, 26. Juni, keine Geflüchteten mehr in vorübergehenden privaten Wohnraum. Nach einem sehr aktiven viermonatigen Einsatz kommen mittlerweile nur noch wenige Wohnungsangebote an und auch ehrenamtliche Helfer finden sich nicht mehr so leicht. Die Vermittlung in privaten Wohnraum gerät merklich ins Stocken. Gleichzeitig nimmt der Bedarf bei den Geflüchteten ab und es besteht ein enormer Aufwand bei der Findung von geeigneten Haushalten.

Es kommen weniger Geflüchtete in München an und die meisten Ankommenden werden in andere Bundesländer weitergeleitet. Sollte sich diese Situation wieder ändern, würden die Münchner Freiwilligen die Vermittlung jederzeit wieder aufnehmen.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Die Münchner Freiwilligen waren ausgesprochen erfolgreich. Sie haben es geschafft, sehr schnell und unbürokratisch rund 9.200 Geflüchtete in privaten Wohnraum zu vermitteln. Aus Sicht des Sozialreferats war die Zusammenarbeit mit den Münchner Freiwilligen eine ausgesprochen gute und konstruktive. Wir konnten viel voneinander lernen, uns gegenseitig vor Ort unterstützen und gemeinsam für die Geflüchteten aktiv werden. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen und Helfer\*innen für ihr unermüdliches Engagement bedanken.“

Petra Mühling, Vorsitzende von Münchner Freiwillige Wir helfen e.V.: „Der Verein ist sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt, dem Sozialreferat und der Feuerwehr, sowie und insbesondere für das Engagement aller Helfer\*innen und Ehrenamtlichen, ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre.“

Geflüchtete, die nicht mehr in ihrer privaten Unterkunft bleiben können oder wollen, können sich weiterhin direkt an das Ankunftscenter in der Messe wenden. Dort erhalten sie dann einen Platz in einer städtischen Unterkunft – derzeit in der Regel in einer Leichtbauhalle.

Der Verein Münchner Freiwillige wird sich nun vorrangig wieder auf die Anmietung von dauerhaftem Wohnraum für Geflüchtete sowie auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen und deren Ideen für München, z.B. bei der Integrationsarbeit konzentrieren.

Der Verein Münchner Freiwillige Wir helfen ist 2015 aus der Spontanhilfe, in welcher sich die Münchner Willkommenskultur gezeigt hatte, entstanden. Auch 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie galt es schnell und unbürokratisch zu helfen – der gemeinnützige Verein bot hierbei eine zentrale Anlaufstelle und koordinierte die Spontanhilfe. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von langfristigem Wohnraum. Der Verein begeistert sozial eingestellte Vermieter\*innen, an Geflüchtete zu vermieten. Sobald sich ein/e Vermieter\*in bereit erklärt hat, unterstützt der Verein bei der Suche nach geeigneten Mieter\*innen für das Objekt. Der Verein mietet die Wohnung an und kümmert sich selbst um die Untervermietung. Das bietet dem/der Vermieter\*n maximale Verlässlichkeit und ermöglicht mehr Menschen den Zugang zu Wohnungen.

Für weitere Fragen steht der Verein per E-Mail an [presse@muenchner-freiwillige.de](mailto:presse@muenchner-freiwillige.de) zur Verfügung.

### **Stadtkämmerei erinnert an Frist zur Zweitwohnungsteuer**

(24.6.2022) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen an die Fälligkeit der Zweitwohnungsteuer für das Besteuerungsjahr 2022, die bis spätestens Freitag, 1. Juli, zu entrichten ist.

Hinweis: Die Erhöhung des Steuersatzes ab dem Besteuerungsjahr 2022 war in der Vollversammlung des Stadtrates am 9. Juni 2021 beschlossen worden (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 01226).

Durch rechtzeitiges Begleichen der Forderung werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Bei eigener Einzahlung oder Überweisung wird gebeten, unbedingt die im letzten Bescheid aufgeführte 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Alternativ kann der Stadtkasse auch ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung erteilt werden. Die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die Terminüberwachung und erleichtert den Zahlungsverkehr. Unter <http://muenchen.de/sepa> kann die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats auch online erledigt werden.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

### **Konten der Stadtkämmerei bei Geldinstituten in München**

#### **Postbank München**

IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03

BIC: PBNKDEFFXXX

#### **Stadtsparkasse München**

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00

BIC: SSKMDEMMXXX

#### **HypoVereinsbank München**

IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: HYVEDEMMXXX

### **Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Baumstraße**

(24.6.2022) Einmal im Jahr gewähren bei den „Offenen Ateliers“ die Künstler\*innen der städtischen Atelierhäuser einen Blick hinter die Kulissen – in ihre Arbeitsräume, auf aktuelle Werke und Arbeitsweisen abseits vom Galeriesgeschehen mit der Möglichkeit zum direkten Austausch. Im Städtischen Atelierhaus in der Baumstraße präsentieren sich am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Juni, jeweils von 14 bis 20 Uhr, rund 40 Künstler\*innen aus unterschiedlichen Sparten mit ihren Gästen. Am Samstag um 14 Uhr spricht Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) Grußworte in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Am Samstag und Sonntag werden Führungen angeboten von Dr. Fabiola Arellano Cruz und Camill von Egloffstein sowie Performances von Packed Rich & Miko San – Full Bloom & JAM mit Lina Zylla.

Der Eintritt und die Teilnahme an den Führungen ist kostenfrei. Nähere Informationen unter [www.atelierhaus-baumstrasse.com](http://www.atelierhaus-baumstrasse.com) und unter [www.muenchen.de/atelierfoerderung](http://www.muenchen.de/atelierfoerderung).  
(Siehe auch unter Terminhinweise)

### **Stadtmuseum: Künstlerinnen-Gespräch Verena Hägler & Nicola Reiter**

(24.6.2022) Am Mittwoch, 29. Juni, findet von 16 bis 17 Uhr ein Künstlerinnen-Gespräch mit Verena Hägler und Nicola Reiter im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1 statt. Im Dialog mit Marie-Luise Mayer, Stipendiatin der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, geben die Künstlerinnen Einblicke in ihre Arbeitsweise und sprechen über die Hintergründe und Gemeinsamkeiten ihrer Arbeiten.

Die aktuelle Kabinettausstellung vereint die fotografischen Projekte „SALTROAD“ von Verena Hägler und „Agglomerationen“ von Nicola Reiter. Gegenstand der Arbeiten sind die Landschaftsräume entlang der Stadtgrenze Münchens und deren Entwicklungen und Veränderungen, die die Fotografinnen behutsam und aufmerksam aufspüren.

Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro beziehungsweise 3,50 Euro nur für die Kabinettausstellung FORUM 053. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Infos zur Barrierefreiheit unter [www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/muenchner-stadtmuseum](http://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/muenchner-stadtmuseum)

### **Weltladen in Haidhausen öffnet seine Türen**

(24.6.2022) Das stadtweite Bündnis Fairtrade Stadt München lädt in Kooperation mit dem Weltladen München/Haidhausen zur Einweihungsfeier am Samstag, 25. Juni, in die neuen Räumlichkeiten des Weltladens in der Weißenburger Straße 18 ein. Von 13 bis 18 Uhr gibt es kleine Attraktionen: Stelzenläufer, Hängematten testen, Glücksrad, und Ausschank von bio-fairem München-Kaffee. Zudem können sich Münchner\*innen über den fairen Handel informieren. Koordiniert wird das stadtweite Bündnis von der Fachstelle Eine Welt im Referat für Klima- und Umweltschutz gemeinsam mit dem Nord Süd Forum München e.V. Die Mitglieder engagieren sich, um den fairen Handel in München voranzubringen.

### **Architekturwoche: Radtouren durch Neuperlach**

(24.6.2022) Im Rahmen der siebten Architekturwoche A7 finden am Mittwoch, 29. Juni, zwei Fahrradtouren durch Neuperlach statt. Die erste Tour startet um 17 Uhr, die zweite um 18 Uhr.

Zum Start der Stadtsanierung und des integrierten Handlungsraumkonzeptes in Neuperlach laden die Projektverantwortlichen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung alle interessierten Bürger\*innen ein, sich aufs Radl zu schwingen und vor Ort an verschiedenen Stationen in Neuperlach

Einblicke zu Themen, Zielen und Projekten in Neuperlach zu erhalten. Warum wird der erst 50 Jahre „junge“ Stadtteil Neuperlach fit für die Zukunft gemacht? Welche Ziele werden verfolgt? Welche Projekte werden angeschoben?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/plan/veranstaltungen>.

Der Treffpunkt wird bei erfolgreicher Anmeldung bekanntgegeben.

Die siebte Architekturwoche ist eine Initiative des Bunds Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Bayern. Schirmherr der siebten Architekturwoche ist Oberbürgermeister Dieter Reiter. Weitere Informationen unter [architekturwoche.org](http://architekturwoche.org).

### **Online-Infoveranstaltung zum Radentscheid**

(24.6.2022) Die städtischen Verkehrsplaner\*innen des Mobilitätsreferats informieren Anwohner\*innen, Gewerbetreibende, Verbände und interessierte Bürger\*innen am Mittwoch, 29. Juni, 17 Uhr, bei einer Online-Veranstaltung über die Planungen für die nächsten Projekte des Münchner Radentscheids: Martin-Luther-Straße und Giesinger Berg.

Interessierte können sich über die Videoplattform BigBlueButton einwählen und anschließend mit dem Radverkehrsbeauftragten Dr. Florian Paul und den Radverkehrsplaner\*innen diskutieren. Es wird auch ein Livestream über den YouTube-Kanal von „München unterwegs“ bereitgestellt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen sind auf [muenchenunterwegs.de](http://muenchenunterwegs.de) unter der Rubrik „Termine und Veranstaltungen“ zu finden.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### **Dienstag, 28. Juni**

- |           |  |
|-----------|--|
| 9.30 Uhr  | Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal            |
| 9.30 Uhr  | Kreisverwaltungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal           |

#### **Mittwoch, 29. Juni**

- |          |   |
|----------|---|
| 9.00 Uhr | Vollversammlung – Großer Sitzungssaal<br>(Die Vollversammlung wird als Livestream unter <a href="http://muenchen.de/stadtrat-live">muenchen.de/stadtrat-live</a> übertragen und in Gebärdensprache übersetzt) |
|----------|---|

# Baustellen aktuell

## Freitag, 24. Juni 2022

### **Tumblingerstraße (Isarvorstadt)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten in mehreren Bauphasen durch, baut die Radwege in der Tumblingerstraße zwischen Zenettistraße und Kapuzinerplatz zu Gunsten einer verbreiterten Gehbahn zurück und den Kreuzungsbereich Tumblingerstraße/Zenettiplatz um.

**Vom 27. Juni bis 22. Juli** wird die Tumblingerstraße zwischen Zenettistraße und Kapuzinerstraße für den Autoverkehr in Fahrtrichtung Nord einbahngeregelt.

**Vom 27. Juni bis 8. Juli** ist die östliche Zenettistraße am Zenettiplatz für den Autoverkehr gesperrt.

**Vom 11. Juli bis 22. Juli** ist die westliche Zenettistraße am Zenettiplatz für den Autoverkehr gesperrt.

Der Rad- und Fußgängerverkehr wird aufrechterhalten; eine Ableitung für den Autoverkehr wird jeweils über das bestehende Straßennetz eingerichtet.

### **Heidemannstraße/Gustav-Mahler-Straße (Freimann)**

Die Stadtwerke verlegen eine Stromleitung im Fahrbahnbereich der Heidemannstraße unmittelbar westlich des Kreuzungsbereichs mit der Gustav-Mahler-Straße.

**Vom 29. Juni bis voraussichtlich 8. Juli** verbleiben in der Heidemannstraße in beiden Fahrtrichtungen je eine der beiden Fahrspuren neben der Baustelle.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 24. Juni 2022

## **Taxiverbände in die Verkehrsplanung frühzeitig einbeziehen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer und Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion) vom 23.11.2020

## **Wegfall von Stellplätzen im Zuge der Fahrbahnerneuerung in der Maistraße**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 17.1.2022

**Taxiverbände in die Verkehrsplanung frühzeitig einbeziehen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer und Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion) vom 23.11.2020

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Zunächst bitte ich die verspätete Beantwortung zu Ihrem o.g. Antrag zu entschuldigen und gehe nachfolgend nun gerne auf Ihr Anliegen ein.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO des Stadtrates dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. In Ihrem Antrag fordern Sie, die Taxiverbände in die Verkehrsplanung frühzeitig einzubeziehen.

Das Mobilitätsreferat ist für die Verkehrsplanung zuständig und trifft Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Der Verkehrsplanungsprozess mit der Einbindung aller relevanten Belange sowie der Vollzug der StVO sind laufende Angelegenheiten, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich. Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftwege zu beantworten.

Grundsätzlich kann mitgeteilt werden, dass das Mobilitätsreferat mit der Taxi München eG bei Belangen rund um das Thema „Taxi“ im engen und regelmäßigen Austausch steht.

Die Taxi München eG wurde im Zuge der Beantwortung Ihres Antrags um eine Stellungnahme gebeten. Darin wird u.a. mitgeteilt, dass das Taxigewerbe in der Vergangenheit nicht immer in die jeweiligen Verkehrsplanungen mit einbezogen worden sei, sich die Situation in den letzten Jahren jedoch langsam aber stetig verbessert habe. Dies sei insbesondere auch darin begründet, dass die Taxi München eG seit ca. vier Jahren einen eigenen Verkehrssachbearbeiter beschäftigt. Dieser stimme sich mit dem Mobilitätsreferat und mit den anderen Taxiverbänden hinsichtlich der Standplätze und der verkehrlichen Belange ab. Für die Zeiten davor könne den Behörden mangels einer professionellen Ansprechperson für Verkehrsplanungsfragen auf Seiten der Taxi München eG nicht unbedingt ein Vorwurf gemacht werden.

Die Taxi München eG betonte, dass ist die Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat seit der Bestellung eines in organisatorischen Fragen versierten Sachbearbeiters hervorragend sei. Dies soll sowohl aus Sicht des Mobilitätsreferats als auch der Taxi München eG in Zukunft weiterhin beibehalten werden.

Hinsichtlich der Entscheidungshoheit der Bezirksausschüsse über Taxi-standplätze habe die Taxi München eG mit einigen Bezirksausschüssen leider negative Erfahrungen gemacht. So sei nicht immer nachvollziehbar gewesen, warum vereinzelte Bezirksausschüsse einen Taxistandplatz abgelehnt hätten. Die Ermächtigung des Oberbürgermeisters, den Bezirksausschüssen die Entscheidungshoheit über Taxistandplätze zu übertragen, halte man für nicht mehr zeitgemäß. Taxistandplätze seien Haltestellen des ÖPNV und ein Teil des Mobilitätskonzeptes der Stadt. Über die Problematiken der Taxistandplätze sei daher von Fachpersonal zu entscheiden. Insofern sollte die Ermächtigung des Oberbürgermeisters in diesem Punkt zurückgenommen und dem Mobilitätsreferat übertragen werden.

Dem Mobilitätsreferat sind die Belange des Taxigewerbes bewusst. Die Verwaltung bedankt sich für das Vertrauen, wonach die Belange des Taxigewerbes in den letzten Jahren in den Planungsprozessen zunehmend Berücksichtigung gefunden haben. Auch künftig strebt das Mobilitätsreferat eine gute Zusammenarbeit mit dem Taxigewerbe und eine möglichst frühe Einbindung der Interessen an. Die Bündelung der Zuständigkeiten der Verkehrsplanung, straßenverkehrsrechtlicher Belange (Taxistandplätze, Freigabe Busspuren, etc.) und der fachlichen Betreuung der MVG im Mobilitätsreferat, die zuvor auf das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Arbeit und Wirtschaft verteilt waren, wird aus Sicht des Mobilitätsreferates zu einer weiteren Verbesserung der Einbindung der Belange des Taxigewerbes als Teil des ÖPNV beitragen. Dem Mobilitätsreferat ist dabei auch daran gelegen, die neuen Voraussetzungen des Personenbeförderungsgesetzes mit den Interessen des Taxigewerbes möglichst zukunftsgerichtet zusammenzuführen. Letztlich sind die Interessen des Taxigewerbes dann im Abwägungsprozess mit einer Vielzahl anderer Belange (Radverkehr, Fußverkehr, Anwohnerstellflächen, Lieferverkehr, Ladeinfrastruktur, Flächen für Shared Mobility, etc.) zu würdigen.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass Taxistandplätze grundsätzlich im gesamten Stadtgebiet immer im Einzelfall nach Bedarfsmeldung bzw. auf Antragstellung der Taxi München eG durch das Mobilitätsreferat geprüft werden. Dabei werden das Polizeipräsidium München und der zu-

ständige Bezirksausschuss eingebunden. Den Bezirksausschüssen wurde mittels Verfügung des Oberbürgermeisters im Jahr 2007 das Entscheidungsrecht über die Festlegung, Änderung oder Auflassung von Taxi-standplätzen übertragen. Die Entscheidung über Taxistandplätze liegt somit derzeit grundsätzlich nicht beim Mobilitätsreferat, sondern beim jeweils örtlich zuständigen Bezirksausschuss auf Basis der rechtlichen Würdigung des Mobilitätsreferat. Diesbezüglich ist anzumerken, dass der Vollzug der Entscheidungen der Bezirksausschüsse weiterhin dem Oberbürgermeister und mithin der Verwaltung obliegt. Zudem hat sich der Oberbürgermeister das Recht vorbehalten, Entscheidungen der Bezirksausschüsse im Einzelfall aufzuheben, wenn er eine Entscheidung für rechtswidrig hält. Somit verbleibt das Letztentscheidungsrecht beim Oberbürgermeister, wodurch ein rechtswidriger Vollzug ausgeschlossen sein sollte.

Neben der direkten Einbindung durch das Mobilitätsreferat etwa zu Beschlussvorlagen mit konkreter Betroffenheit wegen bestehender Taxistandplätze und der Teilnahme an Öffentlichkeitsveranstaltungen, die regelmäßig zu großen Projekten wie der „Autofreien/-armen Altstadt“ oder den verschiedenen Radentscheidungsprojekten stattfinden, besteht für das Taxigewerbe auch die Möglichkeit, sich jederzeit direkt an den örtlichen Bezirksausschuss zu wenden. Das Mobilitätsreferat wird dabei auch in Zukunft die Wünsche des Taxigewerbes bei der Standortwahl berücksichtigen und diese auch gerne in die Planungen der neuen Mobilitätspunkte einfließen lassen. Gerne wird sich das Mobilitätsreferat auch an bestehenden Formaten wie dem IHK-Taxi-Dialog beteiligen, um frühzeitig eine gegenseitige Information über verschiedenste Entwicklungen sicherzustellen.

Die von der Taxi München eG angesprochenen negativen Erfahrungen mit einigen Bezirksausschüssen werden bedauert. Das Mobilitätsreferat wird diesen Punkt mit der Taxi München eG aufgreifen und eine gegebenenfalls abgestimmte Sensibilisierung der Bezirksausschüsse zur Bedeutung des Taxigewerbes anbieten.

Des Weiteren kann mitgeteilt werden, dass bei neu eingerichteten Busspuren eine Mitbenutzung durch Taxis wie bisher im Einzelfall, gemeinsam mit der MVG, dem Polizeipräsidium München und dem Mobilitätsreferat als Straßenverkehrsbehörde, geprüft wird. Bzgl. der Freigabe von neu eingerichteten Busspuren für Taxis wird die Taxi München eG so schnell wie möglich informiert.

Bei Bauvorhaben im Zusammenhang mit Taxistandplätzen werden diese in der Anschriftenliste für Spartenanfragen und Erinnerungsverfahren durch



das Baureferat aufgeführt und bekommen alle Bauvorhaben planmäßig zugesandt. Ähnlich verhält es sich bei den Stadtwerken München. Als aktuelles Beispiel kann hier die Tram-Nordtangente genannt werden. Hier wurde die Taxi München eG bereits in die Vorplanung eingebunden und somit die Möglichkeit einer Stellungnahme eingeräumt.

Die positive Entwicklung der jüngeren Vergangenheit wird seitens des Mobilitätsreferats weiterverfolgt werden. Dazu sind mit den neuen Strukturen und dem direkten Austausch mit der Taxi München eG sehr gute Voraussetzungen gegeben.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Wegfall von Stellplätzen im Zuge der Fahrbahnerneuerung in der Maistraße**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 17.1.2022

### **Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Zunächst möchten wir um Entschuldigung bitten, dass Sie bisher noch keine Rückmeldung von uns erhalten haben.

In Ihrer Anfrage legen Sie folgenden Sachverhalt zu Grunde:

*„Am 29. November 2021 wurde uns von einem Anwohner der Maistraße in München berichtet, dass im Zuge der Erneuerung der Fahrbahndecke in der Maistraße zwischen Walther- und Reisingerstraße auf einer Fläche von ca. 600m u.a. Parkflächen neu markiert wurden. Dabei wurden an einer Stelle nicht mehr wie ursprünglich 5 sondern nur noch 4 Stellplätze errichtet. Die einzelnen Stellplätze wurden so ‚großzügig‘ markiert, dass pro Parkabschnitt mindestens ein halber Stellplatz weggefallen ist. Ferner berichtete der Anwohner, dass die Fahrbahndecke vor der Sanierung an keiner Stelle bedeutende Mängel aufwies.*

*Auf Grund von Anfragen und Bitten von Anwohnern ergeben sich folgende Fragen.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

*Auf welcher Entscheidung beruht die Maßnahme der Erneuerung des Straßenbelags in der Maistraße zwischen Walther- und Reisingerstraße?*

#### **Antwort:**

Aufgrund der Unebenheiten sowie der provisorisch beseitigten Schlaglöcher und Grabungen hat das Baureferat im Jahr 2021 eine Sanierung des Fahrbahnbelages in der Maistraße durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch schadhafte Teilflächen in der Reisingerstraße mit ausgebessert.

#### **Frage 2:**

*Weshalb war die Erneuerung der Fahrbahndecke erforderlich?*

#### **Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**Frage 3:**

*Wurde vor Erneuerung der Fahrbahndecke mit Flüsterasphalt die Lärmbelastung gemessen?*

**Antwort:**

Die Erneuerung der Fahrbahndecke beruhte nicht auf lärmtechnischen Erwägungen. Insofern war die Ermittlung der Lärmbelastung weder vor dem Umbau noch danach erforderlich. Durch die Erneuerung des Fahrbahnbelages ist jedoch von einer Lärminderung auszugehen.

**Frage 4:**

*Wurde nach der Erneuerung der Fahrbahndecke mit Flüsterasphalt die Lärmbelastung gemessen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 3.

**Frage 5:**

*Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Erneuerung der Fahrbahndecke mit Flüsterasphalt?*

**Antwort:**

Die Kosten der Fahrbahnsanierung betragen nach Mitteilung des Baureferats 125.000 Euro.

**Frage 6:**

*Auf welcher Entscheidung beruht die Maßnahme, die einzelnen Parkplätze so großzügig zu markieren, dass insgesamt pro Parkabschnitt mindestens 1 Parkplatz wegfällt?*

**Antwort:**

Grundlage für die Ausführung der Markierungsarbeiten sind die verkehrsrechtlichen Anordnungen des Mobilitätsreferats mit den zugrundeliegenden Markierungsplänen. Die in den Markierungsplänen festgelegten Parkstandabmessungen entsprechen der standardisierten Dimensionierung der gültigen technischen Richtlinien, den Richtlinien für die Anlage des ruhenden Verkehrs (EAR) und der Richtlinie für Markierungsarbeiten (RMS). Darin ist eine Regelbreite von 2,50m für Senkrechtparkplätze vorgesehen. Bei der Erneuerung von Markierungen sind die neuesten Regelwerke umzusetzen.

**Frage 7:**

*Wie viele Parkplätze sind im Zuge dieser Sanierungsmaßnahme insgesamt weggefallen?*

**Antwort:**

Im Zuge der Neumarkierung wurden die zur Verfügung stehende Parkfläche so aufgeteilt, dass die Anzahl der Parkplätze erhalten blieb.

**Frage 8:**

*Wie korrespondieren die vorgenommenen Maßnahmen mit der derzeit geltenden Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt München?*

**Antwort:**

Gar nicht. Es ist grundsätzlich zwischen privatem Grund und öffentlichem Straßenraum zu unterscheiden. Die Stellplatzsatzung hat keinerlei Bezug zum öffentlichen Straßenraum; öffentliche Parkflächen stehen der Allgemeinheit ohne jegliche Bevorrechtigung zur Verfügung.

**Frage 9:**

*Warum wurden die Parkbereiche nicht als Gesamtparkfläche markiert, so dass sich die Anwohner innerhalb der ausgewiesenen Parkflächen selbst arrangieren können?*

**Antwort:**

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Abmarkierung der einzelnen Parkstände sinnvoll ist, um die vorhandene Verkehrsfläche optimal auszunutzen.

**Frage 10:**

*Wie ist die rechtliche Situation hinsichtlich der durch Geschäftsinhaber und Anwohner finanziell abgelösten Stellplätzen?*

**Antwort:**

Bei „abgelösten“ Stellplätzen handelt es sich immer um solche, die auf Privatgrund hätten hergestellt werden müssen, wo dies aber z.B. aus baulichen Gründen nicht (in vollem Umfang) möglich ist. Ein rechtlicher Bezug zur unmittelbar an die Anwesen mit „abgelösten“ Stellplätzen angrenzenden Verkehrsfläche bzw. eine Verwendung in diesem räumlichen Umgriff besteht nicht.



**Frage 11:**

*Gibt es einen Rechtsanspruch auf Stellplätze, für die Stellplatzabläsen bezahlt wurden?*

**Antwort:**

Laut Rechtsprechung resultieren ausdrücklich keinerlei Ansprüche auf einen konkreten Parkplatz/Stellplatz für welchen eine Stellplatzabläse bezahlt wurde.

**Frage 12:**

*Können Stellplätze trotz bezahlter Stellplatzabläsen ohne weiteres eingezo-  
gen werden?*

**Antwort:**

Es besteht kein Zusammenhang. Siehe hierzu Antwort zu Frage 8.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 24. Juni 2022

## **Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – vielleicht im dritten Anlauf?**

Antrag Stadtrat Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Energiesicherheit für München – optimierte Münchner Erdgasstrategie**

Antrag Stadtrat Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Autonomer Verkehr I Teststrecke fahrerloser Bus**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Autonomer Verkehr II Fahrerlose U-Bahn für München planen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion)

## ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



24.06.2022

### Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung vom 29.06.2022

#### Längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar2 – vielleicht im dritten Anlauf?

Der Oberbürgermeister setzt sich auf Bundesebene dafür ein, dass eine längere Laufzeit des Kernkraftwerks Isar 2 genehmigt wird, und beauftragt die Stadtwerke, sich in Kooperation mit der Preussen Elektra GmbH personell und technisch dafür zu rüsten, Isar 2 länger betreiben zu können.

#### Begründung:

Die CSU-Stadtratsfraktion hat bereits am 10.11.2021 und erneut am 23.3.22 mittels Stadtratsantrag vergeblich eine Laufzeitverlängerung gefordert, da Grün-Rot diese ablehnte. Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck hat nun am 23.6.2022 die zweite Krisenstufe im Notfallplan Gas ausgerufen. Dies zeigt, wie akut die Gefahr eines Energienotstandes im Winter 2022/23 einzuschätzen ist. Russland hat den Gasfluss nach Deutschland weiter reduziert und die Füllstände der Speicher im süddeutschen Raum sind bedrohlich niedrig. Wenn das Kernkraftwerk Isar 2, das zu den leistungsstärksten Kernkraftwerken der Welt gehört, nicht zum 31.12.2022 abgeschaltet würde, sondern weiterlaufen könnte, würde dies im bayerischen Raum die Stromversorgung deutlich stützen und könnte den Gasbedarf im Bereich der Stromerzeugung signifikant reduzieren. Laut Süddeutscher Zeitung vom 23.6.22 hat ein aktuelles Gutachten des TÜV Süd, welches im Auftrag des bayerischen Umweltministeriums erstellt wurde, ergeben, dass es aus sicherheitstechnischer Sicht keine Bedenken gegen eine Laufzeitverlängerung gäbe und dass durch eine Reaktivitätsreserve das Kraftwerk Isar 2 so lange laufen könnte, bis neue Brennelemente geliefert wären, deren Lieferung ebenso möglich ist. Dies bedeutet, dass es aus sicherheits- und beschaffungstechnischer Sicht kein Hindernis für eine Laufzeitverlängerung gibt – anders, als im März vom Bundesministerium für Wirtschaft und Umwelt dargestellt.

Prof. Dr. Hans Theiss  
Stv. Fraktionsvorsitzender

Quelle: [TÜV-Gutachten: Längere Laufzeit für Atomkraftwerk Isar 2 möglich - Bayern - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



24.06.2022

## Energiesicherheit für München – optimierte Münchner Erdgasstrategie

Die Landeshauptstadt München optimiert die Münchner Erdgasstrategie und prüft als Gesellschafterin folgende Handlungsmöglichkeiten für die Stadtwerke München GmbH:

- Eigene Einspeicherung von Erdgas in Speicher, die mit dem Münchner Erdgasnetz verbunden sind
- Erwerb von bestehenden Speichern für die eigene Einspeicherung von Erdgas
- Anschluss von weiteren Speichern an das Münchner Erdgasnetz, die eigenhändig befüllt werden könnten
- Bau von neuen Erdgasspeichern
- Betrieb der Heizwerke mit alternativen Brennstoffen (auch Kohle), um den Erdgasverbrauch zu reduzieren

### Begründung:

Die Füllstände der Erdgasspeicher vor allem in Süddeutschland sind besorgniserregend niedrig. Sollten die Speicher bis zum Herbst nicht relevant aufgefüllt werden, droht München im Winter 2022/23 ein Energienotstand. Deshalb muss die Landeshauptstadt München alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Erdgasversorgung zu optimieren – auch für die nächsten Jahre, da der Münchner Energiebedarf auch im besten Falle so schnell nicht durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann. Der Verkauf von Anteilen an der Spirit Energy, der einen Rückzug aus der Erdöl- und Erdgasförderung bedeutet und die Rolle Münchens im internationalen Erdgashandel schmälert, und die Weigerung der grün-roten Stadtratsmehrheit, sich für eine Laufzeitverlängerung des Kernkraftwerkes Isar 2 auf Bundesebene einzusetzen, haben die Notsituation hinsichtlich der Energieversorgung Münchens weiter verschärft. Deshalb ist erst recht schnelles und tatkräftiges Handeln gefragt!

Prof. Dr. Hans Theiss  
Stv. Fraktionsvorsitzender

24.06.2022

**Antrag**  
**Autonomer Verkehr I**  
**Teststrecke fahrerloser Bus**

Die Landeshauptstadt München richtet an einer geeigneten Strecke einen Probebetrieb mit einem autonom fahrenden Bus ein.  
Vorbild hierfür soll das Projekt in Bad Birnbach sein, wo bereits seit 2017 autonome Mobilität getestet wird mit einem Shuttle zwischen Bahnhof und Ortskern. Der selbstfahrende Bus soll ein Angebot der sog. „letzten Meile“ sein.

**Begründung:**

In Bad Birnbach läuft bereits seit fünf Jahren erfolgreich ein Verkehrsversuch mit einem fahrerlosen Shuttlebus.  
In letzter Zeit konnten entscheidende Verbesserungen erzielt werden mit neuen Sensoren, die weniger wetterempfindlich sind und die Fahrgeschwindigkeit konnte gesteigert werden.<sup>1</sup>  
München präsentiert sich gerne als Vorreiter in Sachen Mobilität – deshalb sollte sie sich diese Möglichkeit einer zukunftsorientierten Verkehrstechnik zum Zurücklegen der letzten Meile nicht entgehen lassen.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

---

<sup>1</sup> <https://www.badbirnbach.de/geschichten/autonomer-kleinbus>

24.06.2022

**Antrag**  
**Autonomer Verkehr II – Fahrerlose U-Bahn für München planen**

München setzt auf autonomen Verkehr:  
Der Stadtrat setzt sich mit der MVG ins Benehmen, um auf einer bestehenden U-Bahnlinie einen autonomen Betrieb umzusetzen.

**Begründung:**

Die fahrerlose U-Bahn in Nürnberg ist ein Erfolgsmodell. Es bietet mehr Verbindungen, mehr Züge und ist günstiger in Unterhalt und Wartung als eine „klassische“ U-Bahn. Die Vorteile kommen besonders zum Tragen auf Streckenabschnitten, die von mehreren Linien befahren werden. Hier ist eine Taktdichte von 100 Sekunden möglich, das ist doppelt so viel wie bei herkömmlichen Systemen.

Eine gesteigerte Pünktlichkeit, geringere Energiekosten durch computeroptimierte Fahrweise, weniger technische Defekte und größere Flexibilität bei der Anpassung der eingesetzten Bahnen zu Spitzenzeiten werden von der Stadt Nürnberg als weitere Vorteile angeführt.<sup>1</sup>

Die Landeshauptstadt sollte den neuesten Stand der Technik berücksichtigen und konsequent umsetzen, probeweise anfangs auf einer Linie.

Von den Erfahrungen der Stadt Nürnberg kann München hierbei lernen und profitieren.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

---

<sup>1</sup> [https://www.nuernberg.de/internet/digitales\\_nuernberg/automatische\\_ubahn\\_nuernberg.html](https://www.nuernberg.de/internet/digitales_nuernberg/automatische_ubahn_nuernberg.html)

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 24. Juni 2022

## **„Pflegen, weil es sich einfach gut anfühlt“: München Klinik ruft zur Bewerbung für die Pflegeausbildung auf**

Pressemitteilung Klinik München gGmbH

## **Der richtige Schwung macht's – Benefiz-Golfturnier der Stadtparkasse München**

Pressemitteilung Stadtparkasse München

# Presseinformation

## „Pflegen, weil es sich einfach gut anfühlt“: München Klinik ruft zur Bewerbung für die Pflegeausbildung auf

**München, 24. Juni 2022.** Mit 38 Jahren, nach 20 Jahren in der Gastronomie, teilweise als Betriebsleiter, in der Pflege neu anfangen? Matthias Zöpfl macht das „weil es sich einfach gut anfühlt“. In der ersten Pandemiewelle hat er sich als freiwilliger Helfer im Neuperlacher Notfallzentrum engagiert. Die Kolleg\*innen wurden zu seinen „persönlichen Helden“, wie er selbst sagt. Er sah, wie in der Notaufnahme und im Schockraum ein Rädchen ins andere greift, wenn Menschen in akuten Situationen geholfen wird. Und er wollte unbedingt ein Teil davon sein. „Nach Hause zu gehen und im besten Fall sagen zu können: ‚Heute haben wir ein Leben gerettet‘ – das hat mich motiviert in die Pflege zu gehen“, so Zöpfl. Jetzt macht er in der München Klinik bereits im zweiten Jahr eine Ausbildung zum Pflegefachmann. Im vergangenen Jahr haben 120 neue Auszubildende den ersten Schritt in den Pflegeberuf gemacht – aus vielfältigen Gründen, mit hoher Motivation. Die München Klinik ruft Schulabsolvent\*innen, Neueinsteiger\*innen und Umsteiger\*innen auf, es ihnen gleich zu tun und sich jetzt für den Ausbildungsstart im Herbst zu bewerben.

### Alle Pflegeberufe: Bewerbung für die Ausbildung noch bis 15. August möglich

In der hauseigenen Akademie, mit rund 500 Ausbildungsplätzen eine der größten Bildungseinrichtungen im Pflegebereich in Bayern, bildet die München Klinik Pflegenachwuchs selbst aus. Aktuell läuft die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart im September. Noch bis 15. August 2022 können sich Interessent\*innen für alle Pflegeberufe bewerben. Das umfasst die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau und die dreijährige Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz (OTA) oder Anästhesietechnischen Assistenz (ATA). Die einjährige Ausbildung zur Pflegefachhelfer\*in ist eine interessante Berufsperspektive für Absolventen\*innen der Mittelschule. Weitere Informationen zur Bewerbung: <https://www.muenchen-klinik.de/akademie/ausbildung-schule>

### Pflege: Ein Beruf, unzählige Möglichkeiten

Von Überwachung bis Reanimation, vom 500 Gramm schweren Frühgeborenen bis zu 90-jährigen geriatrischen Patient\*innen: der Pflegeberuf ist pure Vielfalt und Fachlichkeit. In der München Klinik arbeiten über 3.000 Pflegekräfte an fünf Standorten, in 60 verschiedenen Fachbereichen, in 120 Pflegeteams. Seit 2020 werden in Deutschland Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner generalistisch ausgebildet. Sie erlernen die berufliche Pflege von Menschen aller Altersstufen und erhalten die EU-Anerkennung in allen Mitgliedsstaaten. In der Ausbildung der München Klinik ist eine Vertiefung in der pädiatrischen Versorgung, in der Akutpflege und in der psychiatrischen Versorgung möglich.

### Operationstechnische Assistenz (OTA): Die sterile Seite

Die Operationstechnischen Assistent\*innen arbeiten auf der sterilen Seite des Tuches. Sie assistieren der Operateur\*in, reichen sterile Instrumente und bedienen

### Geschäftsführung

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

[presse@muenchen-klinik.de](mailto:presse@muenchen-klinik.de)

[muenchen-klinik.de](http://muenchen-klinik.de)

die technischen Geräte. Hier sind Belastbarkeit, Ausdauer und Flexibilität erforderlich.

### **Anästhesietechnische Assistenz (ATA): Am Kopf der Patient\*innen**

Die Anästhesietechnischen Assistent\*innen arbeiten während der OP auf der nicht-sterilen Beatmungsseite. Sie betreuen und überwachen die Patient\*innen auch bei der Ein- und Ausleitung der Narkose. Einfühlungsvermögen und Sensibilität sind hier besonders wichtig.

### **Pflegefachhilfe: Partner\*innen der Pflege und nah an den Patient\*innen**

Pflegefachhelfer\*innen in Krankenhäusern sind entscheidend für das Wohlergehen der Patient\*innen und haben ein breites Aufgabenfeld. Neben der Grundpflege unterstützen sie z.B. die Patient\*innen bei der Mobilisation, der Ernährung, sie beobachten die Vitalwerte, messen Blutzucker, wählen die passenden Thrombose-Strümpfe aus und übernehmen bestimmte Bestellungen. Wer später die Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau anschließen möchte, kann dies in der München Klinik ohne finanzielle Einbußen machen – und erhält während der Ausbildung das volle Gehalt einer Pflegefachhelfer\*in.

*Pflegenachwuchs wird in Deutschland dringend gebraucht. Unter #BildDerPflege informiert die München Klinik seit einigen Wochen in Presseinformationen und den klinikeigenen Social-Media-Kanälen über die vielen Facetten und hohe Fachlichkeit des Berufsbilds, die in der öffentlichen Wahrnehmung oft hinter dem Mangel zurücktreten. Auch über neue Maßnahmen und Projekte für die Pflege informiert die München Klinik regelmäßig. Mehr Informationen unter: <https://www.muenchen-klinik.de/jobs/pflege/zukunft>*

**Fotos zum Download** unter [www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse](http://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse)



Matthias Zöpfl wagt mit 38 Jahren einen Neuanfang in der Pflege – „weil es sich einfach gut anfühlt“. Bildnachweis: München Klinik.



Pflege-Auszubildender Matthias Zöpfl (rechts im Bild) mit Chefarzt Dominikus Sebastian Helber im Notfallzentrum der München Klinik Neuperlach. Seine dortigen Erfahrungen als freiwilliger Helfer in der Pandemie haben Zöpfl motiviert, eine Pflegeausbildung zu machen. Bildnachweis: München Klinik.



*Pflege ist hohe Professionalität, Fachlichkeit, Verantwortung. Noch bis 15. August sind Bewerbungen für den Ausbildungsstart im September möglich. Bildnachweis: München Klinik/Klaus Krischock.*

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.

**Pressemitteilung 24. Juni 2022**

## **Der richtige Schwung macht's – Benefiz-Golfturnier der Stadtparkasse München**

**München (sskm).** Für einen guten Zweck mit Kunden und Geschäftspartnern Golf spielen und dabei etwas Gutes tun – dies ist eine lange und schöne Tradition bei der Stadtparkasse München.

Bereits zum 13. Mal fand das jährliche Benefizturnier in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein mit rund 70 Gästen erneut im Land- und Golfclub St. Eurach statt. Ausgerichtet von der Stadtparkasse München, dem bekannten Münchner Rechtsanwalt Stavros Kostantinidis und Ministerialdirigent a.D. Eugen Turi.

In diesem Jahr kamen dabei 72.000 Euro zusammen. Die Spenden gehen zu gleichen Teilen an STARTSTARK und an die Giesecke+Devrient Stiftung. Den ursprünglichen Betrag rundeten die Gäste am Abend noch großzügig auf.

Als Initiative der Stiftung „Lichtblick Kinder und Jugendhilfe“ engagiert sich die STARTSTARK gGmbH seit 2017 im Münchner Stadtteil Messestadt für junge Menschen und ihre Familien. Dabei sollen die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern die Herausforderungen des Heranwachsens meistern und Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Die Giesecke+Devrient Stiftung legt ihren Fokus auf interkulturelle Verständigung und ein lebendiges Kulturerbe. Die Stiftung ermöglicht mit ihren Förderschwerpunkten Kunst, Kultur und Bildung sowie Ausbildung von Jugendlichen neue Horizonte und Perspektivwechsel.

Für die beiden Stiftungen nahmen Viktoria von Wulffen, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Lichtblick und in dieser Funktion zuständig für STARTSTARK, sowie Celia von Mitschke-Collande, Vorständin der Giesecke+Devrient Stiftung, die Spendenschecks von der Kinder- und Jugendstiftung der Stadtparkasse München in Empfang.

#### **Die Stadtparkasse München**

Jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtparkasse München, die seit 1824 besteht. Sie hat im Privatkundenbereich die meisten Hauptbankverbindungen und ist hier Marktführer. Sie ist ebenso Marktführer unter Firmenkunden, denn jedes dritte Münchner Unternehmen ist Kunde bei der Stadtparkasse. Sie bietet mit Abstand das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, stellt sie das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit.

Die S-App ist mit 31 Mio. Downloads (2021) die meistgenutzte Banking-App in Deutschland. Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 23,1 Milliarden Euro (2021) ist die Stadtparkasse München die größte bayerische und viertgrößte deutsche Sparkasse. Das Kreditinstitut beschäftigt 2.010 Sparkassen-Mitarbeiter und 240 Auszubildende (31.12.2021). Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maß im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für München. Zusammen mit betterplace.org betreibt sie außerdem für Münchens Bürger eine Online-Spendenplattform unter [www.wirwunder.de/muenchen](http://www.wirwunder.de/muenchen).